

# «Es braucht noch etwas Geduld»

## Lenzburg Tag des offenen Quartiers im «Im Lenz».

VON SIBYLLE HALTNER (TEXT UND FOTO)

«Als wir im Jahr 2008 sagten, wir würden das Quartier «Im Lenz» innerhalb von zehn Jahren erstellen, haben wir ein bisschen gepokert», gestand Benoît Demierre, stellvertretender CEO der Projektentwicklerin Losinger-Marazzi, am Samstag anlässlich des Tags des offenen Quartiers «Im Lenz» und konnte stolz hinzufügen: «Es war nicht selbstverständlich, dass die Überbauung im Jahr 2017 fertiggestellt war. Der Markus-Roth-Platz funktioniert nun schon recht gut, doch es braucht noch etwas Geduld. Eine Wohnung ist auch nicht gleich nach dem Einzug heimelig. Dasselbe gilt für ein Quartier, die Geschichten der Bewohner werden es beleben.»

Stadtammann Daniel Mosimann rief in seiner Ansprache die Leute dazu auf, den Platz in Beschlag zu nehmen. «Er gehört der Bevölkerung. Ein Quartier lebt nicht gleich nach der Übergabe, es braucht Zeit, Geduld, Engagement und Kreativität.»

Zudem freute sich Mosimann über die Rezertifizierung von Lenzburg als Energiestadt. Daniel Kellenberger vom Trägerverein «Energiestadt» übergab ihm die Urkunde, welche bestätigt, dass die Stadt das Label für weitere vier Jahre tragen darf. «Diese Zertifizierung ist ein Zeichen, dass die Stadt energiebewusst und verantwortungsvoll handelt und ein Vorbild für die Bevölkerung ist», so Mosimann.

Damit konnte am Samstag gleich eine doppelte Auszeichnung gefeiert werden, denn die Überbauung «Im Lenz» hat die In-Betrieb-Zertifizierung als 2000-Watt-Areal erhalten. Die Besucher des Tags des offenen Quartiers durften deshalb an diversen Informationsständen viel Interessantes über das Energiesparen und den Umweltschutz erfahren und auch selbst ausprobieren.



**Benoît Demierre von Losinger-Marazzi (l.) und Stadtammann Daniel Mosimann freuen sich über die Energiezertifizierungen für Stadt und Quartier.**